

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

9 (12.1.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 9

Montag den 12. Januar 1914.

85. Jahrgang

## Achtung!

Wehrsteuererklärung einreichen!  
Sonst Zuschlag und Strafe!

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

Karlsruhe, 11. Jan. Nach der dreiwöchentlichen Ferienpause nimmt der Landtag am Montag nachmittag seine Beratungen wieder auf und zwar wird die II. Kammer zunächst den mündlichen Bericht der Budgetkommission über Teile der Voranschläge des Gr. Ministeriums des Kultus und Unterrichts sowie des Innern entgegennehmen und zwar Botanisches Institut Freiburg (Berichterstatte Abg. Dietrich), dann Kreisstraßen und Gemeindegemeinde (Berichterstatte Abg. Seibert), ferner Titel 17 Wasser- und Straßenbau (Berichterstatte Abg. Köhler). Am Dienstag soll dann die allgemeine Finanzdebatte und damit die Hauptarbeit der II. Kammer beginnen. Später wird die II. Kammer die Wahlprüfungen, Gesetzentwürfe, die Initiativanträge der Parteien und schließlich die Interpellationen und Petitionen zu erledigen haben. Auch die I. Kammer wird schon in Bälde eine Sitzung abhalten und dabei die Abänderung des Rechtspolizeigesetzes vom Juni 1899 beraten.

Karlsruhe, 11. Jan. Aus verschiedenen Teilen des Landes lagen am Samstag Meldungen über Hochwasser vor. Durch den plötzlich eingetretenen Witterungsumschlag war im Schwarzwald Schneeschmelze eingetreten, wobei die Schwarzwaldflüsse erheblich anstiegen. Die Murg und Kinzig hatten am Samstag vormittag bereits die Borländer überschwemmt. Auch Rhein und Neckar sind stark gestiegen. Auf dem Königstuhl zu Heidelberg kam es zu einem merkwürdigen Naturschauenspiel. Der am Freitag niedergehende Regen war sofort auf

den Bäumen und Leitungsdrähten gefroren, sodaß die Bäume zentnerschwer mit Eis beladen, zu Hunderten umstürzten. Sämtliche Leitungsdrähte und Telefonanlagen auf dem Königstuhl wurden von den stürzenden Bäumen zerrissen, sodaß man auf dem Königstuhl ohne Licht und Telefon war. Der Schaden ist sehr erheblich. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist in der Ebene, wie im Schwarzwald erneut starker Schneefall eingetreten.

Durlach, 12. Jan. In Bezug auf die Notiz in der Samstag-Nummer unserer Zeitung wegen der früh morgens vorgekommenen Störung in der Gasbeleuchtung wird uns von der Gasverwaltung mitgeteilt, daß diese darauf zurückzuführen ist, daß einer der Arbeiter, denen die Bedienung der Maschinen und Apparate obliegt, am Samstag früh wegen Krankheit seinen Dienst nicht antreten konnte und daß dessen Kollege, den er von der Nachtschicht ablösen sollte, entgegen der bestehenden Vorschrift, das Gaswerk verließ, ohne den Betriebsleiter oder seine Mitarbeiter entsprechend verständigt zu haben. So kam es, daß das Fehlen des erkrankten Arbeiters nicht gleich bemerkt wurde und eine notwendige Umschaltung der Gasbehälter zu spät erfolgte, sodaß der Gasdruck infolgedessen für einige Minuten auf ein unzuverlässiges Maß zurückging.

Durlach, 12. Jan. Im Voranschlag 1913 hat die hiesige Stadtgemeinde die Mittel zur Anschaffung eines Gerätetransport- und Mannschaftswagens für die freiwillige Feuerwehr dahier genehmigt, und auch der Verwaltungsrat der Landesfeuerwehr-Unterstützungsstelle hat dazu einen Zuschuß von 600 M. bewilligt. Anfänglich war man teilweise der Ansicht, daß ein derartiger Wagen nur in einer Spezialfabrik hergestellt werden könnte, doch nachdem man die Wagen in Karlsruhe, Mühlburg u. angesehen hatte, kam man zu der Ueberzeugung, daß derselbe auch von unseren Durlacher Handwerkern hergestellt werden kann, und so wurde derselbe

dann auch an die Schmiedmeister Friedrich Schmidt, Wagnermeister Johann Hartmann und Malermeister Karl Bull — alle aktive Mitglieder der Feuerwehr hier — zum Angebot von 1800 M. incl. aller Zubehöerteile übertragen. Im Beisein einer gemeinderätlichen Kommission und des Verwaltungsrats der freiwilligen Feuerwehr hat nun am letzten Freitag, nachmittags 3 Uhr, die Abnahme dieses neuen Wagens im Spritzenhause stattgefunden und trotz des denkbar schlechtesten Wetters — Regen und Wind — wurde sofort auch eine Probefahrt unternommen, an der sich fast der gesamte Verwaltungsrat und mehrere Wehrleute des hiesigen Korps — insgesamt 22 Mann in kompletter Dienstausrüstung — beteiligt haben. Als eine der schwierigsten Touren wählte man den Weg nach dem Rittnerthof, was mit einer Beanspruchung von 4 Pferden hinwärts eine Zeit von 31 Minuten und zurück von 25 Minuten erforderte. Da man nun doch einmal auf der Höhe war, fuhr die Abteilung auf speziellen Wunsch auch bei ihrem außerordentlichen Mitglied Herrn Gutsbesitzer Merton und seiner wertvollen Familie im Rittnerhause vor, bewußt, daß Herr Merton auch an diesem zeitgemäßen Beförderungsmittel ein Interesse hat. Bei dieser Probefahrt wurde festgestellt, daß der Wagen die gewünschte leichte Gangart hat, äußerst gut gefedert ist und daß die Tragfähigkeit und die Bremsvorrichtung, überhaupt alles den Anforderungen entspricht. Die eingangs erwähnten Handwerksmeister haben mit diesem Wagen eine in jeder Beziehung schöne, meistermäßige Arbeit geliefert, die ob ihrer modernen, sauberen Ausführung alle Hochachtung verdient. Herr Kommandant Heiß sprach denselben daher auch namens des Gemeinderats und des Verwaltungsrats der Feuerwehr seine vollste Anerkennung aus, betonend, gerne für Weiterempfehlung in Feuerwehrtreien bemüht sein zu wollen. Auch dem Gemeinderat, namentlich der gemeinderätlichen

### Femiletton.

## Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

„Der Vater —“ Regina senkte betroffen den Kopf, „ja freilich, der Vater, Gabriel der wird's uns nit leicht machen. Der ist jetzt ganz gegen Dich. Und gar wenn Du wieder willst Bürgermeister bleiben —“ Sie nimmt seine Hände und sieht ihn beschwörend an. „Tu's nit, Gabriel. Tu's nit, ich bitt Dich zu tausendmalen drum! Laß sie machen, was sie wollen — und halt Dich still abseits, denn mir ahnt's, daß es Dein Unglück wär sonst. Du bist nit geschaffen für Streit und Krieg.“

Er sieht ihr ernst in die Augen. „Regina, mein Leben gehört Dir, aber das darfst Du nit verlangen, daß ich meine Pflicht nit tu deswegen — auch wenn's mein Unglück wär!“

„Und ich?“ stammelte sie leidenschaftlich erregt. „An mich denkst Du nit? Was ich leiden muß, wenn sie alle gegen Dich wär? Mir gehörs und allein will ich Dich haben für mich! Schwör mir's zu, Gabriel, daß

Du Dich fern halten willst von allen, daß es dabei bleiben soll, wie Du selber neulich gesagt hast — einen andern Bürgermeister sollen sie sich wählen.“

Heidrich tritt einen Schritt zurück.

„Das kann ich Dir nit versprechen, Regina. Wie ich das gesagt hab damals, hab ich noch nit gewußt, was ich heute weiß. Versuchen muß ich's wenigstens, meine Pflicht zu tun.“

„Und erreichen wirst nix, als daß Du uns elend machst allzwei!“

„Wenn's so käme, Regina, dann müßten wir's halt auch geduldig tragen allzwei. Unrecht leiden ist immer noch besser als unrecht tun.“

Regina wendet sich, sehr blaß werdend, ab. „Dann hast mich halt nit lieb!“ sagt sie finster.

„Regina!“

„Nein!“ sagt sie heftig. „Einer, dem's mehr um die fremden Leute ist als um mich, der weiß nichts von ernsthafter Lieb. Ist Dir Dein Amt lieber als ich —“

„Regina — soll ich Dich schon verlieren, wo ich kaum erst gemeint hab, wir wärn eins?“

Seine Stimme, die zärtlich und weich klingt, macht sie erbeben, aber sie bleibt stumm, abgewandt, mit gesenktem Kopf neben

ihm stehen, ganz im Bann ihrer düsteren Ahnungen.

Beide haben nicht gehört, daß draußen vor der Hütte Schritte erklingen sind. Jetzt wird heftig die Türe aufgerissen und der Teichwirt steht vor ihnen. Seine tief unter buschigen Brauen liegenden Augen blitzen zornig von einem zum andern und seine Stimme klingt so drohend, daß Regina, die von klein auf vor dem heftigen, strengen Mann zitterte, sich unwillkürlich angstvoll duckt.

„Also ist's wirklich wahr, daß ich Euch zwei da beinand find!“ schreit der Teichwirt. „Mit glauben hab ich's wollen, daß mein einzig Kind sich so wegwerfen könnt — und Regina hart anfassend, schreit er ihr ins Gesicht: „Hast denn gar kein Verstand und keine Ehr mehr im Leib — Du schlechte Dirn?“

„Vater!“ Regina fährt entsetzt zusammen und faltet bittend die Hände. „Ihr werdet doch nit glauben —“

„Was? Bin ich blind? Morgen tragen sie uns im ganzen Dorf um. Und jetzt grad mußt mir das antun, wo der reichste Burfisch in der Gegend ein Aug auf Dich geworfen hat! Erschlagen könnt ich Dich —“

(Fortsetzung folgt.)

Kommission und dem Verwaltungsrat der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse wurde für die Mittelbewilligung und Unterstützung bestens gedacht.

Bruchsal, 11. Jan. Bei der am Samstag vorgenommenen Oberbürgermeisterwahl für den Mitte Dezember aus dem Amt geschiedenen Oberbürgermeister Stritt wurde der zurzeit beim Amtsgericht Bruchsal tätige Gerichtsassessor Dr. Meister mit 60 Stimmen der Stadträte und Stadtverordneten der Zentrumspartei zum Oberbürgermeister gewählt. Alle andern Parteien enthielten sich der Abstimmung.

Neulussheim, A. Schwesingen, 11. Jan. Die 30jährige Ehefrau des Schmieds Fr. Weiß erkrankte plötzlich an Vergiftungserscheinungen schwer. Kurz nach ihrer Ueberführung ins Heidelberger akademische Krankenhaus ist die Frau gestorben. Die Ursache der Vergiftung ist noch nicht bekannt.

Mannheim, 11. Jan. Der auf der Wanderschaft befindliche 40jährige Schlosser August Camp übernachtete in einer der letzten kalten Nächte in einem Strohschuppen. Am Weihnachtstag kam er mit erfrorenen Füßen in das Mannheimer Gewerkschaftshaus, von wo aus man die Ueberführung des Unglücklichen ins Krankenhaus veranlaßte. Dort sind ihm nun beide Füße amputiert worden.

Ottenau (bei Gernsbach), 11. Jan. In einer der letzten Nächte wurde in die Kirche eingebrochen. Dem Dieb gelang es, die mit den neuesten Schlössern versehenen Türen zu öffnen. Er erbrach den Opferstock, wobei ihm ungefähr 10 Mk. in die Hände fielen. Die Messgegenstände blieben unverfehrt. In derselben Nacht wurde noch an mehreren Orten eingebrochen, so auch in der Kirche in Hörden und in der Güterhalle Gernsbach. Anscheinend handelt es sich um eine Diebesbande.

Lauf (Amt Bühl), 11. Jan. Am Samstag früh wurde durch einen Erdbeben das Dekonomiegebäude des Landwirts Karl Zimmer vollständig zerstört. Das Anwesen des Landwirts Zimmer ist an einen Weinberg angebaut, dessen Erdmassen sich infolge des am Freitag ununterbrochen niedergegangenen Regens gelöst hatten. Scheuer und Stall wurden von den Erdmassen vollständig überschüttet, doch gelang es, den Viehbestand noch lebend ans Tageslicht zu fördern. Auch das Wohnhaus wurde nicht unerheblich geschädigt. Der Schaden ist bedeutend.

Offenburg, 11. Jan. Am Dreikönigstag hat sich ein aus Landau stammender, bei der Maschinengewehrabteilung des Infanterie-Regiments Nr. 170 stehender Einjährig-Freiwilliger von seinem Regiment entfernt und ist nicht mehr zurückgekehrt.

Vom Schwarzwald, 11. Jan. Durch den besonders am Freitag anhaltenden Regen ist es im Schwarzwald zu großen und ausgehenden Ueberschwemmungen gekommen. Die Gutach, Brigach, Breg und die Donau überfluteten auf weite Strecken das Land. Bielsch kamen Gehöfte und Ortschaften in Wasser. Auf dem Feldberg fiel der Regen derart, daß der Schnee binnen kurzem hinweggeschmolzen war und zahlreiche Feldbergbesucher die Heimreise antraten. Wie bedeutend die Ueberschwemmungen waren, geht auch daraus hervor, daß die Wiesen längs der Bahnstrecke Freiburg-Karlsruhe oft kilometerweit unter Wasser standen.

Waldshut, 11. Jan. Auf die ausgiebigen Regenfälle, die Freitag und Samstag

niedergingen, ist seit heute früh wieder starker Schneefall eingetreten. Der Rhein ist stark gestiegen und droht seine Ufer zu verlassen.

#### Deutsches Reich

Danzig, 12. Jan. Die Kronprinzessin weilte im Laufe des gestrigen Vormittages am Strande des Seebades Bröjen und besichtigte lange Zeit das Zerstörungswerk der großen Sturmflut.

Köslin, 12. Jan. In Laase und Damkerort spielten sich laut „Lokalanz“ furchtbare Szenen ab. In beiden Dörfern, die vollständig vernichtet sind, stieg das Wasser am Samstag vormittag innerhalb zweier Stunden so schnell, daß die Bewohner nichts als das nackte Leben retten konnten. Das von den heranflüchtenden Wellen erschreckte Vieh konnte nicht mehr losgemacht werden und ertrank in den Ställen.

Leipzig, 12. Jan. Gestern ist der Seniorenchef der Verlagsfirma S. A. Brodhaus, im Alter von 84 Jahren gestorben. Mehr als 40 Jahre hat er, erst an der Seite seines Vaters, dann nach dessen Tod mit seinem jüngeren Bruder das umfangreiche und weitverzweigte Unternehmen geleitet.

Straßburg, 10. Jan. Das Oberkriegsgericht hat den Leutnant Frhrn. v. Forstner von der Anklage der Körperverletzung im Falle von Dettweiler freigesprochen.

Straßburg, 10. Jan. In der Verhandlung gegen den Leutnant Frhrn. v. Forstner vor dem Oberkriegsgericht wurde bekannt, daß er am 17. November wegen des Ausdrucks „Wades“ mit 6 Tagen Stubenarrest bestraft worden ist.

#### Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 12. Jan. Der 60 Stunden andauernde starke Schneefall hat in ganz Nordtirol und Voralberg große Verkehrsstörungen durch Lawinenstürze verursacht.

#### Belgien.

Brüssel, 12. Jan. Durch die Ueberschwemmung sind mehrere tausend Häuser infolge Wassereintrüche eingestürzt. Das Lütticher Spital mußte eiligst geräumt werden. Die Nonnen des Klosters Dolhain ergriffen die Flucht vor den Fluten.

#### Afrika.

Johannesburg, 10. Jan., 8.30 abends. Die Stadt gewinnt das Aussehen einer Stadt im Belagerungszustand. Kavallerie, Infanterie und Polizei sind überall zu sehen. Die Truppenkontingente sind an den strategischen Punkten aufgestellt. Die Behörden sind vollkommen Herren der Lage.

Pretoria, 11. Jan. Das Kriegsrecht wird morgen mittag verkündet.

#### Städtische Angelegenheiten.

Durlach, 10. Jan. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 6. d. Mts.:

Von dem Schreiben des Stadtrats Karlsruhe, nach welchem dieser sich mit der mit dem Straßenbahnamt wegen Einbau der Gleiskreuzung in das derzeitige Industrieareal getroffenen Vereinbarung einverstanden erklärt, wird Kenntnis genommen.

Die städt. Wiese neben dem Fischhaus wird der Brauerei Gslau in Pacht gegen und der Bäckerin das Recht zur Einriedigung der Wiese eingeräumt.

Das von Architekt Forstner eingereichte Bauvorhaben auf seinem Grundstück an der Dürbachstraße kann mit Rücksicht auf die Seinerzeit bei der Geländeumlegung mit dem Grundstücksnachbar getroffene Vereinbarung nicht befürwortet werden. Die hart an der Straße zum Bau beabsichtigte Auto Garage muß in die Bauflucht zurückgestellt werden und den gesetzlichen Abstand von der Nachbargrenze erhalten.

Gegen das Unternehmen der Gemeinde Grödingen auf Erstellung einer Straße im Gewann „Hühnerlauf“, Gemartung Grödingen, wird seitens der Stadt Durlach nichts eingewendet.

### Die Handhabung der Straßenpolizei, hier das Schlitteln oder Rodeln u. Rutschen (Schleifen) auf öffentlichen Wegen betr.

Aufgrund des § 108 Ziff. 5 Pol. Str. G. B. in Verbindung mit § 4 d der landesherrlichen Verordnung vom 20. September 1864 wird im Einverständnis mit dem Bezirksrat für die bevorstehenden Wintermonate verfügt:

Das Fahren mit kleinen Schlitteln (sogen. Schlitteln oder Rodeln) sowie das Schleifen und Rutschen (insbesondere das Anlegen von sogen. Rutschen oder Schleifen durch die Schulanjugend) ist im Amtsbezirk Durlach innerhalb der Ortschaften auf allen Ortsstraßen und zu bewohnten Häusern führenden Wegen und Gassen sowie außerhalb Orts auf allen Land- und Kreisstraßen und Gemeindegewegen verboten. Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich bestraft.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragen wir hiermit, obige Verfügung sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und für deren strenge Durchführung Sorge zu tragen.

Auch in den Schulen ist die Verfügung durch die Lehrer bekannt zu geben und der Jugend zu erläutern.

Zuwiderhandlungen sind durch Polizei- od. Schulstrafen zu ahnden. Der Vollzug obigen Auftrags ist binnen 10 Tagen anher anzugehen.

Durlach den 31. Dezember 1913.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beschluß.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 12. Januar 1914.

Das Bürgermeisteramt.

7 Hausentwässerungen werden unter den vom Stadtbauamt vorgezeichneten Bedingungen genehmigt.

Die Leopoldstraße soll nach dem Projekt des Stadtbauamts im Frühjahr d. J. ausgeführt und der Kredit hierfür vom Bürgerausschuß angefordert werden.

Nachdem das Stadtbauamt die auf jeden Hausbesitzer der Hauptstraße entfallenden Gehwegkostenbeiträge berechnet hat, werden dieselben in Anforderung gebracht.

Schlosser Karl Friedrich Forstner wird zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Der Gemeinderat hat gegen die Aenderung des hiesigen Kreisbezirks, wie sie durch Einverleibung des Rangierbahnhofes in die Gemartung Karlsruhe bedingt wird, Einwendungen nicht zu erheben.

Gemäß dem Antrag des Großh. Forstamts soll Großh. Forst- und Domänenverwaltung erlucht werden, in Anbetracht der hohen, durch den Sturmschaden veranlaßten Wiederherstellungs- und Holzaufrichtungskosten das im Schlossgarten angefallene Holz, wie in früheren Fällen, der Stadt zur Verwertung zu überlassen.

Die Stelle des Ortsbauinspektors für die allgemeine Nachprüfung der Gebäudeeinschätzung zur Feuerversicherung in hiesiger Stadt wird dem Bauunternehmer Alfred Hornung hier übertragen.

Ein Gesuch um Gewährung der Kriegsheilfische wird befürwortet. Ebenso wird ein Gesuch um Streichung aus der Bürgerwitwen- und Waisenkasse genehmigt.

Der Gemeinnützigen Baugenossenschaft hier soll vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses der gewünschte Baublock an der Klisfeldstraße zu folgenden Preisen käuflich abgetreten werden: die überbaute Fläche zu 3,50 Mk. für den qm, die unüberbaute (Hausgärten) zu 2 Mk.; der in der Mitte des Baublocks projektierte Spielplatz wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Da Abmündgelände in Frage kommt, müssen vor dem Verkauf die Gemeindeglieder behufs Freigabe des Geländes gehört werden; als Ersatz wird Gelände auf der Beun angeboten.

Kulturaufseher Jakob Psalzgraf, welcher sich seit September 1880 im Dienst der Stadt befindet, wird wegen vorgerückten Alters auf 1. d. Mts. in den Ruhestand versetzt. Derselbe erhält neben seiner Altersrente mit 189,60 Mk. von der Stadt eine jährliche Pension von 448 Mk.

Die Stelle des Bauführers für den Volksschulneubau wird dem Hochbauwerkmeister Valentin Wolf aus Plankstadt übertragen.

Bei der städt. Sparkasse betrogen die neuen Einlagen im Monat Dezember v. J. 501.344 Mk., die Rückzahlungen 486.753 Mk., somit Mehreinnahmen 14.591 Mk. Die Zahl der Einleger erfuhr eine Zunahme von 14. Der Erlös aus Sparmarken betrug: a. durch Abholen bei den Beteiligten 1198 Mk., b. durch Abgabe in der Volksschule 1421 Mk.

Nach dem Abschluß der polizeilichen Meldestelle betrug der Zugang im Monat Dezember 209 Personen, der Abgang 182, es ist somit eine Zunahme von 27 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf Schluß des Jahres 15027.

Der städt. Arbeitsnachweis wurde im Monat Dezember wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitsgeberanmeldungen 33, Arbeitsuchende 105, vermittelt wurden 19 Stellen gegenüber 75 im Vormonat. Beim Wohnungsnachweis waren 14 Wohnungen und 7 möblierte Zimmer angemeldet, vermittelt wurden 4 Wohnungen und 1 möbliertes Zimmer.



Die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragen wir hiermit, obige Verfügung sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und für deren strenge Durchführung Sorge zu tragen. Auch in den Schulen ist die Verfügung durch die Lehrer bekannt zu geben und der Jugend zu erläutern. Zuwiderhandlungen sind durch Polizei- od. Schulstrafen zu ahnden. Der Vollzug obigen Auftrags ist binnen 10 Tagen anher anzugehen. Durlach den 31. Dezember 1913. Großherzogliches Bezirksamt. Beschluß. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Durlach den 12. Januar 1914. Das Bürgermeisteramt.

# Bekanntmachung.

## Die Wahlen zum Ausschuss der allgemeinen Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Durlach betr.

Die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten zum Ausschuss der Krankenkasse wird festgesetzt:

Für die Arbeitgeber auf **Montag den 9. März 1914.**  
Für die Versicherten auf **Dienstag den 10. März 1914.**

Der Amtsbezirk ist in drei Stimmbezirke eingeteilt und zwar:

**Bezirk I**, umfassend Durlach, Aue, Berghausen, Grözingen, Grönwetterbach, Hohenwetterbach, Jöhlingen, Stupferich, Sölingen, Weingarten, Wolfartsweier und Wöschbach mit dem Sitz in Durlach.

**Bezirk II**, umfassend Königsbach, Kleinsteinbach, Singen und Wilsberg mit dem Sitz in Königsbach.

**Bezirk III**, umfassend Langensteinbach, Auerbach, Palmbach, Spielberg und Untermutschelbach mit dem Sitz in Langensteinbach.

Die Wahlen finden statt:

### I. Für die Arbeitgeber in den vorgenannten Bezirken

- im Bezirk I am Montag den 9. März 1914 in der städtischen Turnhalle zu Durlach von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags
- im Bezirk II am Montag den 9. März im Rathhauseaal in Königsbach von 12—2 Uhr nachmittags
- im Bezirk III am Montag den 9. März im Rathhauseaal in Langensteinbach von 2—4 Uhr nachmittags.

### II. Für die Versicherten in den vorgenannten Bezirken

- im Bezirk I am Dienstag den 10. März 1914 in der städtischen Turnhalle zu Durlach von 12—8 Uhr nachmittags
- im Bezirk II am Dienstag den 10. März im Rathhauseaal zu Königsbach von 12—4 Uhr nachmittags
- im Bezirk III am Dienstag den 10. März im Rathhauseaal in Langensteinbach von 2—6 Uhr nachmittags.

Es sind zu wählen

Von den Arbeitgebern 20 Vertreter und 40 Ersatzmänner.

Von den Versicherten 40 Vertreter und 80 Ersatzmänner

Wahlberechtigt und wählbar als Arbeitgebervertreter sind solche Arbeitgeber, welche für die bei ihnen beschäftigten Versicherungs-pflichtigen Beiträge an die Kasse zu leisten haben. Denselben gleichgestellt sind ihre bevollmächtigten Betriebsleiter, Geschäftsführer und Betriebsbeamte. Arbeitgeber, welche selbst versichert sind, zählen zu den Arbeitgebern, wenn sie regelmäßig mehr als zwei Versicherte beschäftigen, andernfalls zu den Versicherten.

Nicht wählbar sind Mitglieder einer Behörde, die Aufsichts-befugnisse über die Kasse hat

Die Arbeitgeber führen im Allgemeinen je eine Stimme. Arbeitgeber, die mehrere Versicherungspflichtige beschäftigen, führen bis zu 100 Versicherungspflichtig Beschäftigten eine Stimme und für jedes weitere angefangene Hundert je eine Stimme. Mehr als 10 Stimmen kann kein Arbeitgeber führen.

Weder wählbar noch wahlberechtigt sind die Arbeitgeber unständig Beschäftigter als solche, ferner Arbeitgeber, die mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand sind.

Wählbar als Vertreter der Versicherten ist nur, wer bei der Kasse versichert ist.

Weder wählbar noch wahlberechtigt sind unständig Beschäftigte, die nach § 48f Absatz 3 der Satzungen keine Beiträge zahlen, und Versicherungspflichtige, die Mitglieder einer Ersatzkasse sind und deren eigenen Rechte und Pflichten auf ihren Antrag ruhen.

Wahlberechtigt zur Wahl der Versicherungsvertreter sind alle volljährigen Kassenmitglieder beiderlei Geschlechts, wählbar als Vertreter jedoch nur volljährige Deutsche.

Nicht wählbar ist ferner:

- wer infolge strafgerichtlicher Verurteilung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren hat oder wegen eines Verbrechens oder Vergehens, das den Verlust dieser Fähigkeit zur Folge haben kann, verfolgt wird, falls gegen ihn das Hauptverfahren eröffnet worden ist,
- wer infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist.

Wer als Arbeitgeber wählbar ist, kann die Wahl nur ablehnen, wenn er:

- das 60 Lebensjahr vollendet hat;
- mehr als 4 minderjährige eheiche Kinder hat; Kinder, die ein anderer an Kindesstatt angenommen hat, werden dabei nicht mitgerechnet;
- durch Krankheit oder Gebrechen verhindert ist, das Amt ordnungsgemäß zu führen;
- mehr als eine Vormundschaft oder Pflegschaft führt. Die Vormundschaft oder Pflegschaft über mehrere Geschwister gilt nur als eine; zwei Gegenvormundschaften stehen einer Vormundschaft, ein Ehrenamt der Reichsversicherungsordnung einer Gegenvormundschaft gleich;
- während der unmittelbar vorhergehenden Wahlzeit das Amt mindestens 2 Jahre geführt hat.

Ein Arbeitgeber, der die Wahl ohne zulässigen Grund ablehnt, kann vom Vorsitzenden des Vorstandes mit Geldstrafe bis zu 500 Mk. bestraft werden.

Die Wahlen sind geheim; gewählt wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Beachtung der Bestimmungen der Wahlordnung, welche einen Bestandteil der Satzung bildet.

Die Wahlzeit dauert vier Jahre. Die Gewählten bleiben nach Ablauf dieser Zeit solange im Amte, bis ihre Nachfolger eintreten. Wer ausscheidet, kann wieder gewählt werden.

Die Wählerlisten, als welche das Arbeitgeber- und das Mitgliederverzeichnis gelten, können bei der Geschäftsstelle unserer Kasse, Durlach, Leopoldstraße 1, eingesehen werden. Etwaige Einsprüche wegen der Richtigkeit derselben sind bei Ausschlußvermeidern spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Vorstand einzulegen. Sämtliche bei der Kasse beteiligten Arbeitgeber erhalten für sich und die bei ihnen beschäftigten und wahlberechtigten Versicherten von dem Kassenvorstand rechtzeitig Legitimation-karten zugef. lt, die als Wahlausweis dienen.

Die Wahlauschüsse sind befugt, die Wahlberechtigung eines jeden Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, die Versicherten wollen daher Sorge tragen, daß ihnen die Legitimationskarten von ihren Arbeitgebern ausgehändigt werden.

Wir fordern die Beteiligten hiermit auf, Wahlvorschläge für die Ausschusswahl bei dem Vorstande einzureichen und weisen darauf hin, daß nur solche Wahlvorschläge berücksichtigt werden, die spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag bei dem Vorstande eingehen. Verbundene Wahlvorschläge werden nicht zugelassen. Die Wahlvorschläge können nach ihrer Zulassung im Kassenlokal von den Wählern eingesehen und berichtigt werden. Die Berichtsfrist geht bis spätestens 2 Wochen vor der Wahl. Bis zu diesem Zeitpunkt können auch eingereichte Wahlvorschläge zurückgezogen werden.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 30 Wahlberechtigten unterzeichnet sein und dürfen höchstens nur sovielen Bewerber benennen, als Vertreter und Ersatzmänner zu wählen sind. Die einzelnen Bewerber sind unter fortlaufender Nummer aufzuführen und nach Familien- und Vorname, Beruf und Wohnort zu bezeichnen. Bei Versicherten ist auch deren Arbeitgeber anzugeben. Eine Zustimmungserklärung der Bewerber ist nicht nötig.

Die einzelnen Fristen laufen ab:

Die Frist für Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerlisten, sowie zur Einreichung von Wahlvorschlägen am 9. Februar 1914, die Frist zur Berichtigung, bezw. Zurückziehung der Wahlvorschläge am 23. Februar 1914.

Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe, und für die Wahl der Versichertenvertreter 21/33 cm groß sein. Für die Wahl der Arbeitgebervertreter soll die Größe der Stimmzettel 21/16,5 cm betragen. Die Stimmzettel dürfen keinerlei äußerliche Kennzeichen haben und müssen ihrem Wortlaut nach genau einem der eingereichten Wahlvorschläge entsprechen, bei Vermeidung der Ungültigkeitserklärung.

Im übrigen wird auf die Satzung und die Wahlordnung verwiesen.

Durlach den 12. Januar 1914

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Durlach.

Der Vorstand:

Hirschauer.

## Die allgem. Ortskrankenkasse Durlach i. B.

sucht per sofort, spätestens aber bis 1. März d. J. einen

### Büro-Gehilfen.

Nicht zu junge, im Krankenversicherungswesen möglichst vorgebildete Bewerber wollen schriftliche Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis 20. d. M. an die oben genannte Kasse richten.

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkranke, Blutarme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeebrot



## Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Dofar Gorenflo, Durlach.

### Ein braver Junge,

welcher Lust hat, das Metzgerhandwerk zu erlernen, kann sofort oder bis Ostern in die Lehre treten bei

Heinrich Klauß, Großh. Hoflieferant, Amalienstraße 10, Karlsruhe.

### Wolfshund entlaufen.

Abzugeben gegen gute Belohnung  
Gefabrik  
Königsbach.  
Vor Ankauf wird gewarnt



### Zugelassen ein

groß r schwarzer Schnauzer.

Abzugeben gegen Einrückungsgebühr

bei W. Gräßer, Hauptstr. 49.

### Entlaufen



Rattensänger, auf den Namen Bello hörend. Farbe weiß. Abzugeben gegen Belohnung.

Antenberg & Selmsle.

### Ein neuer Diwan

(Gesell. n. Stück) zu verkaufen. Preis 90 Mk. Näheres

Lammstraße 2 II.

Eine Sportmütze ist gestern auf der Nodelbahn verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Glasveranda und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten

Hauptstraße 76 II.

Stenographen-Verein  
„Gabelsberger“ Durlach.  
Gegr. 1892.



Der nächste Uebungsabend findet nicht am Donnerstag, sondern heute (Montag) abend statt. Gleichzeitig machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß sich unser Verein, sidi Einladung zufolge, an dem am Donnerstag abend in der Karlsburg stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. Müller beteiligt. Der Vorstand.

**Gärtner-Verein „Flora“.**

Mittwoch 14. Jan., abends 8 Uhr, findet bei Mitglied Nagel 3. Adler

Generalversammlung statt. Tagesordnung laut Statut. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird freundlichst ersucht. Der Vorstand.

**Lyra.**

Sonntag den 25. Januar, nachmittags 1/3 Uhr, findet unsere Generalversammlung im Lokal („Pflug“) statt.

Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben und erwartet vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.  
Anträge sind bis spätestens 22. Januar an den 1. Vorstand einzureichen.

**Tanzgesellschaft „Lied“ Durlach 1913/14.**

Die Tanzstunde findet morgen Dienstag im großen Saale der Festhalle statt. Pünktliches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

**Missionsverein**

Dieser soll morgen, Dienstag, um 8 Uhr wieder beginnen und wird herzlich dazu einladen.

**Alle Brauerei Genter.**  
Morgen Dienstag Schlachttag.

**Hafermark**

macht alle Kinder stark. Bid 60. Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Metallbetten**, an Wipate. Kataloge frei. Holzrahmenmatten, Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik Ehl i. Thür.

**Verloren** am Freitag abend in der Hauptstr. hier ein brauner Boa (Marabu). Abzugeben gegen Belohnung. Durlach Auerstr. 1. 3. St.

**Ein Laufmadchen** wird sofort oder später gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Danzstille frei.** Hausarbeit. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Gestern morgen entschlief sanft nach kurzem aber schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau  
**Lisette Steinbrunn,**  
geb. Zentner,  
„zur Krone“

im vollendeten 55. Jahre  
Durlach den 12. Januar 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

**Turnerbund Durlach e. V.**

Wir setzen unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Mitgliedes

Frau Kronenwirt Steinbrunn Wwe.

in Kenntnis. Die Beerdigung findet morgen nachmittags 3 Uhr statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. Sammlung 1/3 Uhr im Lokal.

Der Turnrat.

Zu den von Montag den 12. bis Freitag den 16. Januar, je abends 8 1/4 Uhr, in der Friedhofkapelle, Seboldstraße 4, stattfindenden

**Evangelisations-Versammlungen** ladet freundlich ein  
C. Kopp, Prediger

**6 öffentliche Vorträge in Karlsruhe**

(Lichtbilder)

**I. „Friedrichshof“ Karlsriedrichstr. 28.**

1. Vortrag: Mittwoch den 14. Januar, abends 8 1/4 Uhr.  
Thema: „Gott und Wir“  
Referent: G. W. Schubert, München

**II. Im kleinen Saal der „Festhalle“.**

2. Vortrag: Donnerstag den 15. Januar, abends 8 1/4 Uhr.  
Thema: „Die Zeichen der Zeit“  
Lichtbilder, Referent: J. T. Böttcher, Riga

3. Vortrag: Freitag den 16. Januar, abends 8 1/4 Uhr.  
Thema: „Gott und der kommende Weltkrieg“  
Lichtbilder, Ref.: G. W. Schubert, München

4. Vortrag: Samstag den 17. Januar, abends 8 1/4 Uhr.  
Thema: „Christentum einst und jetzt“  
Lichtbilder, Ref.: F. A. Brieser, Zürich

5. Vortrag: Sonntag den 18. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr.  
Thema: „Ist Jesus von Nazareth Gottes Sohn?“  
Referent: F. A. Brieser, Zürich

6. Vortrag: Sonntag den 18. Januar, abends 8 1/4 Uhr.  
Thema: „Die Zukunft offenbart“  
Lichtbilder, Referent: J. T. Böttcher, Riga

Eintritt frei! Für Herren u. Damen. Eintritt frei!

**Thee!**  
lose ausgewogen: feine Mischungen 1/4 Pfund 40, 50, 60, 80 und 100 Pfg., sowie in Originalpaket von den bekannten Firmen: **Mesmer, Lipton und Böhlinger** (Ceylon-Tee) zu Originalpreisen von 30 Pfg. an.  
Adler-Drogerie August Peter, Hauptstrasse 16.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. April im 3. Stock zu vermieten. Näheres Hauptstraße 62.

Zu vermieten wegen Wegzugs 3 groß: Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April oder früher Blumenstraße 7.

Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche, Keller u. Speicher ist sofort oder 1. April 1914 zu vermieten. Näheres Herrenstraße 27, 2. St.

2 Zimmer (ohne Küche) an einz. Person sofort od. 1. April zu vermieten Carl Steinmetz Rittnerstr. 73.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Keller, Speicher auf 1. April zu vermieten Adlerstraße 4.

Freundliche 3-Zimmerwohnung (Manforde) samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten Eitlingerstraße 9 a, vis-à-vis der Gewerbeschule

Eine freundliche Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April an anständige Familie zu vermieten Sophienstr. 10 part.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Küche und Glasabfluß und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten Pfingstraße 77, 2. St.

Eine freundliche Manfardenwohnung mit 2 Zimmern mit Balkon (Glasabfluß), 2 Kammern und aller Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstraße 8.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock (Dinterh.) nebst allem Zubehör, sowie eine Manfardenwohnung von 2 Zimmern (Vorderh.) nebst Zubehör im 4. Stock sind auf 1. April zu vermieten. Näheres Pfingstraße 59.

3-4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten Palmalienstraße 1.

**Möbliertes Zimmer** ist zu vermieten Turmbergstraße 16, porterre.

**Wohnungs-Gesuch.** 5-6-Zimmerwohnung samt Zubehör in ruhigem Hause auf 1. April zu mieten gesucht. Bevorzugte Lage: Turmberggegend oder Nähe des Schloßgartens. Angebote mit Preisangabe erbeten an Professor A. Metzger, Turmbergstr. 26 II.

**4-Zimmerwohnung** von kinderlosem Ehepaar sofort gesucht. Offerten unter Nr. 21 an die Expedition dieses Blattes.

Zum Baue Landhauses hübsch gel. (Höhenlage) gesucht wird solid gebaute Villa mit gr. Garten gekauft. Genaue Ang. betr. Größe, Preis u. erbeten unter Nr. 16 an die Expedition dieses Blattes.

**Fahrrad m. Frk.** (noch tabellos) wegen sofortiger Abreise billig abzugeben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Kräftiges fleißiges Mädchen** oder junge Frau für vormittags gesucht. Sophienstraße 11.

**Vorausichtige Bitterung** am 13. Jan. Wenig bewölkt, strenger Frost.